




Nur ein Trostpflaster

Nur ein Trostpflaster
Zur Entscheidung der Ministerpräsidenten, den gemeinsamen öffentlich-rechtlichen Jugendkanal nur online zu senden, erklären Simone Peter, Bundesvorsitzende, und Tabea Rößner, medienpolitische Sprecherin der Bundestagsfraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: "Der Kompromiss der Ministerpräsidenten ist der allerkleinste gemeinsame Nenner. Wir bedauern, dass eine große Chance vertan wurde. Wenn die Öffentlich-Rechtlichen ihren Auftrag ernstnehmen, müssen sie ihr Angebot verjüngen. Ob dies mit einem reinen Online-Kanal gelingen kann, wird sich noch zeigen. Das Netz ist nur ein Verbreitungsweg, der Jugendkanal bekommt keine idealen Startvoraussetzungen mit auf den Weg. Jetzt muss die ganze Kraft in ein zukunftsfähiges Online-Angebot gesteckt werden, wollen ARD und ZDF nicht den Anschluss verlieren. Dafür sind aber noch eine ganze Reihe offener Fragen zu klären, etwa in Bezug auf die Lizenzen und die Frage, wie die Regelung umgangen werden soll, nach der Beiträge nur höchstens sieben Tage im Internet abrufbar sein dürfen. Dass die Ministerpräsidenten erste Überlegungen anstellen, Beiträge länger im Netz belassen zu wollen, sehen wir als einen kleinen Hoffnungsschimmer."
Bündnis 90/Die Grünen
Platz vor dem Neuen Tor 1
11015 Berlin
Telefon: 030/28442130
Telefax: 030/28442234
Mail: presse@gruene.de
URL: <http://www.gruene-partei.de>


Pressekontakt

Bündnis 90/Die Grünen

11015 Berlin

gruene-partei.de
presse@gruene.de

Firmenkontakt

Bündnis 90/Die Grünen

11015 Berlin

gruene-partei.de
presse@gruene.de

Wir wollen mit unserer Wirtschafts- und Sozialpolitik die Voraussetzungen für neue Ausbildungsplätze und Arbeitsplätze mit Zukunft schaffen und soziale Ausgrenzung bekämpfen. Wir wollen den Kampf gegen die Klimazerstörung und für eine neue Energiepolitik verstärken. Unsere Wirtschaft wollen wir ressourcenschonend gestalten. Wir wollen eine neue Landwirtschaft und starke ländliche Räume, wir wollen die Rechte der Verbraucherinnen und Verbraucher stärken und gesunde Lebensmittel für alle. Für uns hat die Gesundheit der Verbraucherinnen und Verbraucher Vorrang vor wirtschaftlichen Interessen. Wir wollen den Menschen durch Bildung eine Zukunftsperspektive geben. Wir wollen das Engagement für Demokratie, Bürgerrechte, Minderheiten und eine weltoffene Gesellschaft weiterführen. Wir treten national wie international für die gerechte Globalisierung und eine dem Frieden, der Gewaltfreiheit, den Menschenrechten und der Demokratie verpflichtete Außenpolitik ein.